



## MEHR VIELFALT FÜR DEN STAAT

### POLITISCH NOTWENDIG UND RECHTLICH MÖGLICH

Eine Fachveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin  
am 2. Juni 2022, 12.00 bis 15.30 Uhr in der taz Kantine

Die Repräsentativität unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen hat in demokratischen Gesellschaften eine nicht zu unterschätzende Bedeutung und Funktion für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier besteht in Deutschland aktuell eine Schieflage: So haben rund 25 Prozent der Bevölkerung einen statistisch erfassten Migrationshintergrund. Doch diese Vielfalt an Hintergründen spiegelt sich in der öffentlichen Verwaltung bisher nur unzureichend wider. Dazu kommt, dass die öffentliche Verwaltung im Zuge des zunehmend rasanten demografischen Wandels kompetentes Personal aus der ganzen Breite der Bevölkerung gewinnen muss. Damit entsteht ein Zeitfenster für mehr Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung, das von den zuständigen Akteur\_innen aus den eben erwähnten Gründen genutzt werden sollte.

Diesen Umständen wird nun auch im Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien Rechnung getragen, indem u.a. eine Diversity-Strategie für die Bundesverwaltung angekündigt wird. Eine zentrale Rolle für diesen Veränderungsprozess kommt dabei positiven Maßnahmen zu, also Maßnahmen, die Personal-

rekrutierung so gestalten, dass strukturelle Nachteile für unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen abgebaut werden. Doch bestehen in vielen Verwaltungseinheiten Unsicherheiten, inwiefern positive Maßnahmen tatsächlich rechtssicher eingesetzt werden können.

Das von der Friedrich-Ebert-Stiftung beauftragte Rechtsgutachten „Positive Maßnahmen für mehr Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung“ geht dieser Frage nach und erörtert die Rechtssicherheit positiver Maßnahmen unter Einbeziehung aller juristisch relevanten Aspekte. Es möchte Personalverantwortliche in allen öffentlichen Verwaltungseinheiten ermutigen, die notwendigen Veränderungsprozesse für mehr Vielfalt und Repräsentativität in ihrem Wirkungsrahmen aktiv zu initiieren und mitzugestalten.

Herzlich laden wir Sie zur Vorstellung des Gutachtens sowie zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Thematik „Mehr Vielfalt für die öffentliche Verwaltung“ im Rahmen unserer Fachveranstaltung ein. Wir freuen uns auf den Austausch!

## > PROGRAMM

- 11.30 Uhr Ankommen bei einem Snack
- 12.00 Uhr Begrüßung  
**Dr. Sabine Fandrych**, Geschäftsführerin der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 12.10 Uhr WAS PLANT DIE BUNDESREGIERUNG FÜR MEHR VIELFALT IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG?  
**Reem Alabali-Radovan**, Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie Antirassismus-Beauftragte der Bundesregierung
- 12.30 Uhr Vorstellung des FES-Rechtsgutachtens  
POSITIVE MASSNAHMEN FÜR MEHR VIELFALT IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG  
**Milena Herbig**, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung  
**Prof. Constanze Janda**, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
- 13.00 Uhr Moderierter Publikumsaustausch mit der Staatsministerin und den Autorinnen:  
WIE KANN DAS GUTACHTEN NUN KONKRET FÜR MEHR VIELFALT IN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG EINGESETZT WERDEN?
- 13.30 Uhr Mittagspause
- 14.15 Uhr Interaktive Podiumsdiskussion  
DAS ZEITFENSTER FÜR VERÄNDERUNG IST JETZT!  
**Prof. Constanze Janda**, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer  
**Diba Mirzaei**, Diversity-Netzwerk für mehr Diversität in der Bundesverwaltung  
**Prof. Magdalena Nowicka**, DeZIM-Institut  
**N.N.**, BMI
- 15.30 Uhr Ausklang der Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen  
  
Gesamtmoderation der Veranstaltung: **Dinah Riese**, taz

Bitte melden Sie sich bis zum 24.05. für die Veranstaltung an.

**ZUM ANMELDEN BITTE HIER KLICKEN**

Eine Anmeldung ist auch unter <https://www.fes.de/veranstaltungen> möglich

**Veranstaltungsort:** taz-Kantine | Friedrichstraße 21, 10969 Berlin  
U-Bhf. Kochstr. (U6) oder U-Bhf. Hallesches Tor (U1, U3)

**Konzept** Susan Javad | [Susan.javad@fes.de](mailto:Susan.javad@fes.de) | Tel: 030-26935-8313

**Organisation** Katharina Klaussner-Blank | [Katharina.klaussner@fes.de](mailto:Katharina.klaussner@fes.de) | Tel: 030-26935-8314

**Friedrich-Ebert-Stiftung** Haus 1 | Hiroshimastraße 17 | 10785 Berlin – Tiergarten | [fes.de](https://www.fes.de)